

Das Theaterstück von George Bernard Shaw spielt während des Serbisch-Bulgarischen Krieges im Jahre 1885.

Von den zwei kursiv geschriebenen Ausdrücken ist jeweils einer falsch. Streiche, was nicht richtig ist, so dass eine Zusammenfassung des Theaterstücks entsteht.

In der entscheidenden Schlacht bei **Waterloo / Slivnitsa** wird die Artilleriebatterie des in serbischen Diensten stehenden **österreichischen / schweizerischen** Hauptmanns Bluntschli vom bulgarischen Offizier Sergius Saranoff und dessen **Kavallerie / Pontonieren** angegriffen. Da die Serben **den falschen Munitionstyp mitführen / ihre Karten und Verteidigungspläne zu Hause vergessen haben**, gelingt die **militärisch genial ausgeführte / stupide und eigentlich selbstmörderische** Attacke der Bulgaren, und die Artilleristen **erscheinen auf dem / fliehen vom** Schlachtfeld. Bluntschli gerät auf **seiner Flucht / seinem Vormarsch** in das Haus Rainas. Sie ist die Tochter einer **bettelarmen Serbenfamilie / hochgestellten bulgarischen Offiziersfamilie**. Sie ist auch die Verlobte von Sergius Saranoff. Raina versteckt den offenbar **harmlosen / gefährlichen** Schweizer, der aus seiner **Kriegsunlust / Kriegsbegeisterung** kein Hehl macht, über Nacht in ihrem **Weinkeller / Schlafzimmer**. Bluntschli erklärt Raina, dass er „wie jeder **panikerfüllte / erfahrene** Soldat“ in seiner Patronentasche **nur scharfe / lieber Schokolade als** Munition mit sich trägt. „Ich bin Berufssoldat. Ich schlage mich, **weil das Spaß macht / wenn es sein muss**, und bin sehr froh, mich nicht schlagen zu müssen, wenn es nicht sein muss.“ Ein schöner Held ist das, der so spricht!, denkt sich die junge Raina Petkoff. Sie **füttert ihn mit Pralinen / nimmt ihm die Pralinen weg** und nennt ihn „Schokoladensoldat“. Für seine Flucht borgt sie ihm schließlich auch noch **die Jacke ihres Vaters / viel Geld**. Als Hauptmann Bluntschli die Jacke nach Ende des Krieges **anzieht / zurückbringt**, ist Sergius bereits **im Triumph / geschlagen und verletzt** aus der Schlacht zurückgekehrt. Wegen Raina fordert er Bluntschli **zum Duell / zur Rede**. Das weiß dieser jedoch zu verhindern, indem er droht, **sofort abzureisen / den wahren Verlauf der Schlacht zu verraten**. Sergius hatte ja nur gewonnen, weil Bluntschlis Geschütz **so präzise schoss / versagte**. Sergius findet Gefallen **an seiner Sekretärin Lolita / am Zimmermädchen Louka**. Bluntschli erhält die Nachricht, sein Vater, ein wohlhabender Hotelier, sei **verstorben / in Bulgarien angekommen**. Nun ist Hauptmann Bluntschli Eigentümer dreier Hotels und damit **nicht mehr interessant / eine gute Partie** für Raina. Man verabredet sich zur Doppelhochzeit: Raina und **Sergius / Bluntschli** haben sich gefunden, **Bluntschli / Sergius** bekommt das fesche Zimmermädchen und alles endet in Wohlgefallen.

